

UNIVERSITÄT
LUZERN

KULTUR- UND SOZIALWISSEN-
SCHAFTLICHE FAKULTÄT

RELIGIONSWISSENSCHAFTLICHES
SEMINAR

LEHRVERANSTALTUNGEN

RELIGIONSWISSENSCHAFT
FRÜHJAHRSEMESTER 2022



Titelbild: Bibliothek der Zen-Meditationsgruppe Zendo am Fluss

Foto: © E. Iten 2021

Adressen	5
Aktivitäten am Religionswissenschaftlichen Seminar, am ZRF und am ZRWP	8
Forschungsprojekte am Religionswissenschaftlichen Seminar, am ZRF und am ZRWP	8
Neue Publikation der Forscherinnen und Forscher	10
Abschlussarbeiten am Seminar im HS 2021	11
Lehrveranstaltungen des Religionswissenschaftlichen Seminars	14
Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen	22
Musterstudienpläne	36
Termine	39
Prüfungsverfahren BA/MA	40
Stundenplan Frühjahrssemester 2022	44

Adressen

Religionswissenschaftliches Seminar – Universität Luzern

Adresse:	Frohburgstrasse 3, 6002 Luzern	
Postanschrift:	Postfach 4466, 6002 Luzern	
E-Mail:	relsem@unilu.ch	
Websites:	www.unilu.ch/relwiss www.unilu.ch/rel-LU www.zrwp.ch	
Telefon:	041 229 55 82	
Sekretariat:	Maria Ettlin-Niederberger maria.ettlin@unilu.ch	Büro 3.B04 041 229 55 82
Oberassistentz:	Anne Beutter, Dr. des. anne.beutter@unilu.ch	Büro 3.B03 041 229 57 15
Professur:	Martin Baumann, Prof. Dr. martin.baumann@unilu.ch	Büro 3.B18 041 229 55 80
Fachstudienberatung:	Anne Beutter, Dr. des.; Prof. Dr. Martin Baumann	
Öffnungszeiten:	Sekretariat Dienstag Donnerstag	7.45 – 15.00 Uhr 7.45 – 15.00 Uhr
Forschungsmitarbeitende:	Jürgen Endres, Dr. (Drittmittel) juergen.endres@unilu.ch	Büro 3.B02 041 229 56 89
	Silvia Martens, Dr. (Drittmittel) silvia.martens@unilu.ch	Büro 3.B02 041 229 51 25
	Andreas Tunger-Zanetti, Dr. (Drittmittel) andreas.tunger@unilu.ch	Büro 3.B02 041 229 56 00
	Tiziano Bielli (SNF-Projekt) Tiziano.Bielli@unilu.ch	
Wissenschaftliche Hilfskraft	Sebastian Schläfli sebastian.schlaefli@unilu.ch	Büro 3.A19 041 229 57 54

Zentrum Religionsforschung (ZRF)

Adresse: Dr. Andreas Tunger-Zanetti Büro 3.B02
Telefon: 041 229 56 00
E-Mail: andreas.tunger@unilu.ch
Webseite: www.unilu.ch/zrf

Zentrum für Religion, Wirtschaft und Politik (ZRWP)

**Professur und Studiengang-
leitung (Vorsitz):** Antonius Liedhegener, Prof. Dr. Büro 3.B20
antonius.liedhegener@unilu.ch 041 229 55 81

**Koordination MA-Studiengang
ZRWP:** Silvia Martens, Dr. Büro 3.B03
zrwp.master@unilu.ch 041 229 57 28

Forschungsmitarbeiter: Anastas Odermatt Büro 3.A12
anastas.odermatt@unilu.ch 041 229 59 13

Wissenschaftl. Mitarbeiter: Johannes Saal, Dr. Büro 3.B03
johannes.saal@unilu.ch

Begrüssung

Liebe Studierende der Religionswissenschaft

Sehr herzlich begrüssen wir Sie zum Frühjahrssemester 2022 und wünschen Ihnen viele anregende Begegnungen und Austauschformen im Präsenzmodus. Die Pandemie-Situation hatte das Ende des Herbstsemesters erneut stark beeinflusst und wir hoffen sehr, dass mit dem Frühjahr 2022 die Aussichten auf eine Normalisierung und einen geregelten Universitätsbetrieb Realität werden wird.

Mit dem Frühjahrssemester startet der integrierte Studiengang Kulturwissenschaft, in dem das Fach Religionswissenschaft als Major studiert werden kann, sowie mit einem neuen Studienschwerpunkt im Master: Diversity Studies. Dieser schweizweit einzigartige Studienschwerpunkt befasst sich mit der sozialen Vielfalt und Ungleichheit in Bezug auf Geschlecht, *race* und *ethnicity*, Klasse, Religion, Alter, Behinderung und Sexualität. Studierende analysieren, wie unsere Selbst- und Fremdwahrnehmung, das Familienleben, Ausbildungschancen und Arbeitswelt, das Gesundheitssystem, Justiz und Politik sowie Kunst und Medien entlang der genannten Kategorien strukturiert sind bzw. diese reproduzieren. Seitens der Religionswissenschaft konnten wir Frau Dr. Ramona Jelinek-Menke von der Universität Marburg gewinnen, die im Frühjahrssemester das Masterseminar «Religion, Diversität und soziale Integration» anbieten wird. Wir freuen uns, mit Frau Jelinek-Menke eine ausgewiesene Expertin für diese Thematik nach Luzern bringen zu können.

Wie gewohnt gibt Ihnen die Semesterbroschüre einen Überblick über die unterschiedlichen Aktivitäten und die aktuell laufenden Forschungsprojekte des Religionswissenschaftlichen Seminars. Aufgeführt sind auch die laufenden Projekte und Aktivitäten des Zentrums Religionsforschung und des Zentrums Religion, Wirtschaft, Politik. Die zwei Zentren und das Religionswissenschaftliche Seminar arbeiten forschungs- und lehrbezogen eng zusammen, bei Wahrung jeweiliger Profile.

Zudem finden Sie in der Semesterbroschüre die Lehrveranstaltungen im Fachgebiet Religionswissenschaft und danach angeführt diejenigen Lehrveranstaltungen benachbarter Fachgebiete, die ohne Rücksprache religionswissenschaftlich anrechenbar sind.

Für das Frühjahrssemester 2022 wünschen wir Ihnen abwechslungsreiche Lehrveranstaltungen zu neuen, Ihnen vielleicht noch wenig bekannten Themengebieten, mit vielen neuen Einsichten und Erkenntnissen.

Prof. Dr. Martin Baumann

Aktivitäten am Religionswissenschaftlichen Seminar, am ZRF und am ZRWP

Berichte zu durchgeführten Aktivitäten

Geführter Hör-Spaziergang zur Woche der Religionen

Nach ein paar Jahren Unterbruch waren wir im November 2021 wieder mit einem unserer religionswissenschaftlichen Hörspaziergänge im Programm der Woche der Religionen Luzern präsent.

Maria Ettlin und Anne Beutter führten mit Analysen, Anekdoten und Hörbeispielen durch die abendliche Stadt. Der Spaziergang war gut besucht und thematisierte die verschiedenen Formen, in denen Religion in der Stadt präsent ist, wie unterschiedlich religiöse Traditionen in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden und wie und warum sich dies – ebenso wie das religiöse Feld selbst – konstant verändert.

Forschungsprojekte am Religionswissenschaftlichen Seminar, am ZRF und am ZRWP

Drittmittelgeförderte Forschungsprojekte

Verbundprojekt «Soziale Gruppen und religiöse Identitäten in ziviler Gesellschaft (RESIC)» auf der Zielgraden

Das Verbundprojekt «Soziale Gruppen und religiöse Identitäten in ziviler Gesellschaft» ist in der Schlussphase. Das Projekt widmet sich der Frage, welche Konfigurationen religiöser sozialer Identitäten in heutigen Gesellschaften auszumachen sind und welchen Einfluss sie auf Integrations- bzw. Konfliktpotentiale besitzen, dies konkret in den beiden Ländern Schweiz und Deutschland. Am Projekt arbeiten Forschende der Universitäten Luzern, Leipzig und Göttingen von 2018 bis Ende 2021 in zwei qualitativen und zwei quantitativen Teilprojekten. Im quantitativen Projekt in Luzern arbeiten Prof. Dr. Antonius Liedhegener und Anastas Odermatt MA, im qualitativen Projekt Prof. Dr. Martin Baumann und Rebekka Rieser MA. Ende Mai 2021 fand unter dem Titel «Schwindet der Grundkonsens? Identitätskonflikte und politische Partizipation in ziviler Gesellschaft» eine gemeinsame Tagung des SNF/DFG-Projekts RESIC und der Deutschen Vereinigung für Politikwissenschaft DVPW statt. Das RESIC-Team präsentierte im Rahmen dieser eigens organisierten Tagung seine Gesamtergebnisse dem internationalen Publikum vor und erhielt dabei grosse Anerkennung und viele wichtige und spannende Rückmeldungen. Diese und viele weitere Ergebnisse werden gegenwärtig in Buchform zusammengetragen. Die Ergebnisse einzelner Teilprojekte fliessen zudem nun stetig in die wissenschaftliche Diskussion ein – so zum Beispiel im Rahmen einer Präsentation an der Jahrestagung des DVPW Arbeitskreises Religion und Politik am 24. März 2022, an dem die quantitativen Ergebnisse im Spiegel der COVID 19 Pandemie reflektiert werden.

Dissertation Anastas Odermatt

Anastas Odermatt bearbeitet anhand der Daten des KONID Survey 2019, die im Rahmen des quantitativen Teilprojekts des Verbundprojekts RESIC erhoben wurden, die Frage, welchen Einfluss Religion und Religiosität auf Sozialkapital in der Schweiz besitzt. Er befindet sich gegenwärtig auf der Zielgraden und will im Frühjahr 2022 einreichen.

Dissertation Rebekka Rieser

Rebekka Rieser arbeitet intensiv an der Fertigstellung der Dissertation, die sie nun im Frühjahr 2022 einreichen will. Die analytische Perspektive in der Dissertation folgt einem neo-institutionellen und organisationssoziologischen Ansatz, um zu erklären, wie

Religionsgemeinschaften mit Erwartungen des institutionellen Umfeldes angesichts sozialer und generationeller Veränderungen und Herausforderungen umgehen. Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die Erfüllung der Erwartungen sowohl der Mitglieder als auch des gesellschaftlichen Umfelds dazu dient, die Legitimität der Organisation herzustellen und zu stärken.

Anhand der qualitativen Auswertung von 40 Interviews, geführt mit Mitgliedern und Organisationsvertretern, zeigte sich, dass in der Organisationsumwelt der kroatisch-katholischen Missionen spezifische Logiken und Mechanismen wirken, die einen direkten Einfluss auf ihren Aufbau, ihr Angebot, Selbstverständnis und ihre Stabilität haben. Zu nennen sind hier familiäre und gemeinschaftliche Sozialisierungen, institutionelle Mythen aus dem kroatisch-katholischen Selbstverständnis, hohe religiöse Expertise. Zeitgleich wirken aber auch zunehmende Tendenzen der Individualisierung, eine steigende Wahrnehmung, dass Religion und Kirche als ein weiteres Konsumgut zu betrachten sind und neue gemeinschaftliche Erwartungen aus der Residenzgesellschaft wie auch aus der digitalen Welt.

SNF-Projekt «Engaging for the Common Good in Italy»

Seit Oktober 2020 fördert der Schweizerische Nationalfonds das Forschungsprojekt von Prof. Martin Baumann und Doktorand Tiziano Bielli. Das Projekt untersucht Formen und Umfang bürgerlichen Engagements buddhistischer Organisationen in Italien und der Schweiz. Ziel der Forschung ist es, die Auswirkungen des italienischen finanziellen Fördersystems für Religionsgemeinschaften auf das zivilgesellschaftliche Engagement buddhistischer Organisationen in Italien im Vergleich zum Engagement buddhistischer Organisationen in der Schweiz zu analysieren. Im ersten Förderjahr konnte Doktorand Bielli trotz der Begrenzungen der Corona-Pandemie über dreissig Interviews mit italienischen Buddhisten und Buddhistinnen führen und sie nach den Motiven und Gründen für das gesellschaftliche Engagement ihrer buddhistischen Organisationen befragen. Erste Resultate der Forschungen stellte Herr Bielli an der Internationalen Konferenz der European Association for the Study of Religions im September 2021 in Pisa vor. Für das zweite Förderjahr stehen weitere Interviews und die Auswertungen der empirischen Daten an.

Salafismus in der Deutschschweiz

Das seit 2019 laufende Projekt hat zum Ziel, einen differenzierten und zugleich informierten Blick auf Formen der Religiosität und der gesellschaftlichen Positionierung innerhalb des Salafi-Spektrums in der Deutschschweiz zu erhalten und die Dynamiken innerhalb dieses Feldes besser zu verstehen. Die Phase der Datenerhebung im Feld ist inzwischen abgeschlossen und die Analyse der Daten hat begonnen. Unter der Leitung von Prof. Dr. Martin Baumann, Professor für Religionswissenschaft, arbeiten im Projekt die Islam- und Religionswissenschaftler Dr. Silvia Martens, Dr. Jürgen Endres und Dr. Andreas Tunger-Zanetti. Gefördert wird das Projekt im Rahmen des «Nationalen Aktionsplans zur Verhinderung und Bekämpfung von Radikalisierung und gewalttätigem Extremismus» sowie durch Fördermittel der Universität Luzern. Wie bei den früheren Forschungsprojekten zu muslimischen Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der Schweiz plant das Forschungsteam auch diesmal wieder, seine Erkenntnisse in Workshops an Fachleute aus den Bereichen Integration, Soziale Arbeit und Sicherheit zu vermitteln.

Islamischer Religionsunterricht und interreligiöse Unterrichtspraxis in der Schweiz – Bestandsaufnahme und Gestaltungsspielräume

Religiöse Bildung in unterschiedlichen Formen leistet einen wichtigen Beitrag zur Identitätsbildung und Orientierung junger Menschen. Ohne eine solche Bildung entsteht ein Vakuum, das junge Menschen für radikale Positionen anfällig machen kann. Vor diesem Hintergrund analysiert und evaluiert das Projekt mit einem Fokus auf Musliminnen und

Muslimen Erfahrungen mit konfessionellem Unterricht sowie mit der Thematisierung religiöser Vielfalt in der öffentlichen Schule.

Das Projekt wird kooperativ von folgenden Institutionen durchgeführt: Schweizerisches Zentrum für Islam und Gesellschaft (Universität Freiburg; Projektleitung), Institut für Religionsrecht (Universität Freiburg), Zentrum Religionsforschung (Universität Luzern), Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK). Gefördert wird es vom Fedpol im Rahmen des «Nationalen Aktionsplans zur Verhinderung und Bekämpfung von Radikalisierung und gewalttätigem Extremismus».

Neue Publikation der Forscherinnen und Forscher

Baumann, Martin, «Eastern Religions and Europe», in: Grace Davie, Lucian Leustean (eds.), *The Oxford Handbook of Religion and Europe*, Oxford: Oxford University Press 2021, 534-550.

Baumann, Martin, «Religionspluralität als Herausforderung für den Staat», Gastbeitrag für religion.ch (IRAS COTIS), 3.8.2021, [online](#).

Rückamp, Veronika, «Alltag in der Moschee. Eine Feldforschung jenseits von Integrationsfragen», Bielefeld, Transcript, 2021. Im Open access kostenfrei zugänglich unter <https://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-5633-6/alltag-in-der-moschee/>

Tunger-Zanetti, Andreas (zusammen mit Mallory Schneuwly Purdie), «Switzerland», in: Stephanie Müssig et al. (Hg.), *Yearbook of Muslims in Europe*, Volume 13, Leiden 2021, S. 643–660.

Tunger-Zanetti, Andreas: «Islam-Debatten – Was der Verhüllungsdiskurs über die Schweiz enthüllt», Vortrag in der Universitätsbibliothek Bern im Rahmen der Reihe «Buch am Mittag», 11.1.2022. Aufzeichnung online verfügbar: <https://www.youtube.com/watch?v=hWJv2C4D76Q&t=1927s>

Liedhegener, Antonius (2021), «Eine katholische Demokratiegründung? Demokratie und Religion im Grundgesetz» In: Andreas Braune, Michael Dreyer und Torsten Oppeland (Hg.): 1919 – 1949 – 1989. Demokratie und Demokratieverständnis. Stuttgart: Franz Steiner Verlag (Weimarer Schriften zur Republik, 15), 117–135.

Liedhegener, Antonius (2021), «Katholizismusforschung, kirchliche Zeitgeschichte und Interdisziplinarität. Plädoyer für einen stärkeren Anschluss an die sozialwissenschaftliche Forschung» In: Thomas Brechenmacher, Frank Kleinhagenbrock, Claudia Lepp und Harry Oelke (Hg.): Kirchliche Zeitgeschichte. Bilanz - Fragen - Perspektiven. Göttingen, Paderborn u.a.: Vandenhoeck & Ruprecht; Schöningh (Arbeiten zur Kirchlichen Zeitschichte/ Veröffentlichungen der Kommission für Zeitgeschichte, Reihe B, 83 bzw. 143), S. 227–232.

Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz (2021): Europe ist es wert. Impulse der Bischöflichen Arbeitsgruppe Europa. Hg. v. Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz. Bonn (Die deutschen Bischöfe - Kommission für gesellschaftliche und soziale Fragen, 52). (Antonius Liedhegener Mitautor und Mitglied der Arbeitsgruppe)

Abschlussarbeiten am Seminar im HS 2021

Bachelor-Arbeiten

Marku, Alfredo, «Jugendliche in der römisch-katholischen Kirche: Zum freiwilligen Engagement von römisch-katholischen Jugendlichen in kirchlichen Gruppen und Vereinen» (Gutachter: Prof. Dr. Martin Baumann)

Meier, Julia, «Die Wandlung von Frauenbildern innerhalb des Blairings von 1933 - 2021» (Gutachterin: Dr. des. Anne Beutter)

Masterarbeiten

Büchel, Brigitte, «Religion in der Auslandsberichterstattung. Welches Bild von Religion wird in der Auslandsberichterstattung deutschsprachiger Schweizer Medien gezeichnet» (Gutachter: Prof. Dr. Antonius Liedhegener, Dr. Andreas Tunger-Zanetti)

Moser, Antonia, «'Die Bibel sagt, dass sie zurückkommen müssen'. Christlicher Zionismus in der Schweiz» (Gutachter: Prof. Dr. Martin Baumann, Dr. Simon Erlanger)

Niggli, Cornelia, «Nikabträgerinnen in der Schweiz. Analyse ihrer Coping-Strategien im Umgang mit Reaktionen auf den Gesichtsschleier» (Gutachter und Gutachterin: Dr. Andreas Tunger-Zanetti, Dr. Silvia Martens)

Schläfli, Sebastian, «Religion und LGBTQIA+ - Ein divergierender Weg? Untersuchung zur Identitätsintegration von LGBTQIA+ Christen in der Deutschschweiz» (Gutachter: Prof. Dr. Martin Baumann, Dr. Jürgen Endres)

Dissertation

Zimmermann, Andrea, «Von Träumen, Tempeln und Tränen - Zur Bedeutung buddhistischer Religiosität im Alltag thailändischer Heiratsmigrantinnen in der Schweiz» (Gutachter: Prof. Dr. Martin Baumann, Prof. Dr. Manfred Hutter)

Preis für beste Dissertation der KSF für Anne Beutter

Der Universitätsverein prämierte am Dies academicus 2021 die Dissertation von Dr. des. Anne Beutter als beste Arbeit der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät im akademischen Jahr 2020 – 2021. Dazu gratulieren wir sehr herzlich! Die Dissertation mit dem Titel «Recht und Zugehörigkeit. Rechtspraktiken einer religiösen Organisation im rechtlich und religiös pluralen Kontext am Beispiel Apenkwa 1954–1955» untersucht die Wirkungsweisen von Rechtspraktiken in religiösen Organisationen. Frau Beutter wählte das Beispiel der presbyterianischen Kirche im britischen Kolonialgebiet Ghana der 1950er-Jahre. Diese Zeit ist durch eine Vielfalt religiöser und auch rechtlicher Ordnungen gekennzeichnet. Empirische Basis der Untersuchung sind bisher unerforschte Protokollbücher von Sitzungen der untersten kirchlichen Hierarchiestufe, aufgezeichnet von lokalen christlichen Mitarbeitern. In den Sitzungen ging es um Zuweisungen von Rechten wie dem Erwerb von Land und um Bestrafungen etwa bei Verstößen gegen christliche Vorgaben. In der Analyse der Protokolle und der Abstraktion vom konkreten Geschehen gelingt es Frau Beutter hervorragend darzustellen, dass rechtliche Praktiken für eine religiöse Organisation die Funktion haben zu definieren, was für die eigene normative Ordnung steht. Diese stabilisiert Deutungen und entwirft das Verhältnis zu anderen normativen Ordnungen. Diese Befunde verallgemeinert die Verfasserin überzeugend, indem sie das analytische Verhältnis von Recht und Religion weiterentwickelt und der Forschung neue Impulse gibt.

Personalia

Herr Sebastian Schläfli, Hilfsassistent am Religionswissenschaftlichen Seminar, schloss sein Masterstudium in Religionswissenschaft im Herbstsemester 2021 erfolgreich ab. Mit dem Frühjahrssemester hat er sein Doktoratsstudium aufgenommen und ist an der Ausarbeitung eines thematischen SNF-Antrages beteiligt.

Dissertation zur Religiosität von Thai-Migrantinnen in der Schweiz verteidigt

Andrea Zimmermann schloss im November 2021 mit der Disputation erfolgreich ihre Dissertation zur buddhistischen Religiosität von thailändischen Heiratsmigrantinnen ab. Die Dissertation zeigt anschaulich auf, welche Strategien thailändische Heiratsmigrantinnen heranziehen, um existentielle Probleme wie Einsamkeit und soziale Isolation einerseits und Neuausrichten des Lebens in fremdkulturellem Kontext fern der einstigen thailändischen Heimat andererseits zu bewältigen. In der Schweiz leben aktuell etwa 15'000 Thailänderinnen, die mit einem Schweizer Mann verheiratet sind bzw. waren. Trotz dieser vergleichsweise grossen Zahl ist es erstaunlich, dass bislang keine Studie zu thailändischen Heiratsmigrantinnen in der Schweiz vorlag. Frau Zimmermann leistet mit ihrer Dissertationsstudie nicht nur eine detailreiche Rekonstruktion der Migrations- und Heiratsmotive von Thailänderinnen, der Darstellung von Problemfeldern ihres Lebens in der Schweiz und der facettenreichen Analyse von möglichen Ressourcen zur Bewältigung der Probleme. Darüber hinaus zeigt sie überzeugend im Rückgriff auf den Coping-Ansatz nach Kenneth Pargament auf, welche Bewältigungsstrategien thailändische Heiratsmigrantinnen in Abhängigkeit von kulturellen, situativen und persönlichen Faktoren aktiv heranziehen, um ihrem Leben angesichts verschiedener Problemkontexte und Herausforderungen Sinnhaftigkeit und Zukunftsperspektiven zu geben. Wir gratulieren herzlich

Veranstaltungshinweise/Lehre

Projektseminar im FS 2022: Reportage-Seminar: plurale Gesellschaft, plurale Religion?

Religiöse Vielfalt gilt als eines der Merkmale, die plurale Gesellschaften strukturieren. Das Projektseminar befasst sich nicht nur in Theorie sondern auch ganz praktisch mit Formaten, diese Vielfalt zu repräsentieren. Die Studierenden entwickeln im Seminar unter Anleitung und mit Hilfe eines «Crashkurses Reportage» selbst Video-Reportagen zum Thema. Diese werden anschliessend online veröffentlicht. So setzen wir uns mit der Frage auseinander, was eigentlich erfasst und dargestellt wird, wenn Religionsvielfalt (re-)präsentiert wird, auf welchen Vorannahmen und Wertungen die Befunde basieren, welche Wirkungen solche Darstellungsformen in der Gesellschaft entfalten und vor allem ganz praktisch mit unseren eigenen Reportagen, wie wir als Wissenschaftler*innen selbst zur (Re-)Produktion dieser Bilder beitragen. Das Seminar steht Studierenden der BA- und MA-Stufe offen.

Buch im Fokus: «Alles unter dem Himmel. Vergangenheit und Zukunft der Weltordnung» von Zhao Tingyang

Zhao Tingyang gilt als einer der bedeutendsten chinesischen Philosophen der Gegenwart. Im Januar 2020 erschien beim Suhrkamp Verlag die deutsche Übersetzung seines Hauptwerkes unter dem Titel «Alles unter dem Himmel». Zhaos Überlegungen zu einer neuen Weltordnung basieren auf dem alten chinesischen Prinzip des *tianxia* – der Inklusion aller unter einem Himmel. Zhao setzt sich kritisch mit dem westlichen Staatsdenken auseinander, entwirft eine originelle theoretische Perspektive auf Frieden, politischer Kooperation und Universalität und beleuchtet so die weltpolitische Rolle des zeitgenössischen China.

Das ZRWP und die St. Charles Society laden alle Interessierten ein, beim Anlass «Buch im Fokus» über die Thesen des Autors und die Rolle Chinas in der Welt zu diskutieren. Die Namen der Podiumsteilnehmerinnen und -teilnehmer werden noch bekannt gegeben.

Termin: Mittwoch, 27. April 2022, 18.15 bis 19.45 Uhr, anschliessend Apéro

Ort: Universität Luzern

Buch: Zhao Tingyang. Alles unter dem Himmel. Vergangenheit und Zukunft der Weltordnung. Frankfurt am Mai: Suhrkamp 2020. 266 Seiten, Fr. 31.50

Vortrag von Dr. Christian M. Rutishauser SJ zum Thema «Freiheit gemeinsam leben. Zur Interdependenz von Persönlichkeitsbildung und Weltgestaltung» (MA RWP Lecture 2)

Termin: Donnerstag, 12. Mai 2022, 18:00 Uhr

Ort: Hotel & Restaurant zum Schlüssel, «Borromäus» (Historischer Saal im 1. Stock), Franziskanerplatz 12, 6003 Luzern.

Bitte melden Sie sich bis 2. Mai 2022 bei Silvia Martens an (zrwp.master@unilu.ch).

MA RWP Infoveranstaltung Meet & Greet und Sommerfest

Termin: Donnerstag, 2. Juni 2022, 18:00 Uhr Infoveranstaltung für Studieninteressierte
Anschliessend ab 20:00 Uhr Sommerfest für Studierende, Dozierende, Alumni und Freund*innen des MA RWP

Weitere Auskünfte erhalten Sie von Silvia Martens (zrwp.master@unilu.ch).

Lehrveranstaltungen des Religionswissenschaftlichen Seminars

Hindu-Religionen: Geschichte, Praxis und Politik

Dozent/in:	Prof. Dr. phil. Martin Baumann
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Religionswissenschaft
Studienstufe:	Bachelor / Master
Termine:	Wöchentlich Do., 08:15 - 10:00, ab 03.03.2022 FRO, 4.B02
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Inhalt:	Die Vorlesung wird die unterschiedlichen Lehren und Praktiken der Hindu-Religionen und ihre Hauptgöttinnen und Götter vorstellen. Entstanden auf dem indischen Subkontinent im ersten Jahrtausend vor unserer Zeitrechnung durchlief «der Hinduismus» verschiedene Epochen der Formung und Schwerpunktsetzung von Praxis, Lehre und Gemeinschaftsbildung. Die Vorlesung skizziert die geschichtlichen Entwicklungen, erläutert zentrale Begriffe wie dharma, karma, samsara und moksha und zeichnet die verschiedenen Wege der «Befreiung» sowie die unterschiedlichen Formen religiöser Praxis, Andacht, Askese und Pilgerfahrt nach. Thema sind ebenso das Kastensystem und Genderfragen sowie die Neuinterpretationen hinduistischer Lehren und Praktiken im Zuge von Kolonialismus und christlichen Missionen im 19. Jahrhundert des «British Raj». Teil der entstandenen neohinduistischen Interpretationen sind globale Guru Organisationen, die im 20. Jahrhundert etwa mit Swami Prabhupada und Ammachi weltweit Verehrer gewannen. Zur Sprache kommen soll die Politisierung des Hinduismus durch nationalistische Politiken in Indien, zudem auch die hinduistische Vielfalt in der Schweiz, möglichst in Verbindung mit dem Besuch eines hindu-tamilischen Tempels.
Lernziele:	Studierende erwerben religionsgeschichtliche Kenntnisse zur Entstehung und Entwicklung der Hindu-Religionen in Indien, kennen wichtigste Götter, grundlegende Lehrkonzepte und devotionale Glaubenspraktiken. Sie können die Präsenz verschiedener «Hinduismen» im Westen einordnen. Zugleich können sie nachvollziehen, wie die doktrinär an den indischen Kulturraum und deren Völker gebundenen Hindu-Religionen zu einer sogenannten Weltreligion mit universalistischem Anspruch wurde. Studierende wissen zudem um aktuelle Entwicklungen der Politisierung des Hinduismus und verstehen die sozialen, politischen und kulturellen Hintergründe der Hindutva-Bewegung.
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Religionswissenschaft BA Freie Studienleistungen Religionswissenschaft MA Profilierungsbereich Vorlesung im Bereich Religionsgeschichte Vorlesung im Vertiefungsmodul Institutionen, Verbände, Religionsgemeinschaften Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte BA Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte MA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA Weitere Vorlesungen in Geschichte
Prüfung:	Klausur
Prüfungsmodus / Credits:	KSF, Klausur (2 Cr)
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen
Kontakt:	relsem@unilu.ch

Literatur

- Knott, Kim, *Hinduismus. Eine kurze Einführung*, Stuttgart 2000 (CHF 7,90).
Malinar, Angelika, *Hinduismus*, Göttingen 2009, 304 S. (€ 16,90).
Michaels, Axel, *Der Hinduismus. Geschichte und Gegenwart*, München 1998.

Heilsversprechungen - Religionsgeschichte des 20. Jahrhunderts

Dozent/in:	Dr. des. Rebekka Khaliefi	
Veranstaltungsart:	Proseminar	
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Religionswissenschaft	
Studienstufe:	Bachelor	
Terminierung 1:	Fr., 25.02.2022, 10:15 - 12:00	FRO, 3.B01
	Blockweise Fr., 10:15 - 14:00, ab 04.03.2022	FRO, 3.B01
Terminierung 3:	Fr., 27.05.2022, 10:15 - 12:00	FRO, 3.B01
Weitere Daten:	Blockweise, freitags: 25.2.2022 (10.15 bis 12 Uhr), 4.3.2022, 18.3.2022, 1.4.2022, 8.4.2022, 29.4.2022, 13.5.2022 (jeweils 10.15 bis 14 Uhr) sowie am 27.5.2022 (10.15 bis 12 Uhr)	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Turnus:	blockweise, ausgewählte Daten	
Inhalt:	Was haben Mahatma Gandhi, der Dalai Lama und Bob Marley gemeinsam? Alle Genannten hatten einen Einfluss auf die Entstehung veränderter Weltanschauungen und beeinflussten dadurch die Religionsgeschichte des 20. Jahrhunderts. Sie und weitere Personen wurden zu globalen Orientierungsgeber*innen. Zudem entstanden neue Formen von Religion wie die Anthroposophie, die Pfingstbewegung oder die Scientology-Kirche. Im Seminar gehen wir anhand ausgewählter Biografien den folgenden Fragen nach: Inwiefern veränderte sich das globale Verständnis von Religion durch einzelne Personen im 20. Jahrhundert? Und welche Dimensionen von Religion lassen sich feststellen? Mittels kleinerer Exkursionen erhalten die Teilnehmenden einen Einblick in einzelne Gemeinschaften, die als Folge dieser religiösen Entwicklungen in der Schweiz entstanden.	
Lernziele:	Die Studierenden kennen anhand ausgewählter Biografien veränderte Weltanschauungen und Heilsversprechungen der globalen Religionsgeschichte des 20. Jahrhunderts. Sie lernen Dimensionen von Religion kennen sowie die kritische Auseinandersetzung mit ihnen.	
Sprache:	Deutsch	
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Religionswissenschaft BA Profilierungsbereich Proseminar im Bereich Neuzeit Proseminar im Bereich Religionsgeschichte Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA	
Prüfung:	Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.	
Prüfungsmodus / Credits:	KSF, Aktive Teilnahme, mündliches Engagement (4 Cr)	
Kontakt:	rebekka.khaliefi@doz.unilu.ch	

Literatur

Stausberg, Michael, Die Heilsbringer. Eine Globalgeschichte der Religionen im 20. Jahrhundert, München, C.H. Beck, 2020

Weitere Lektüre wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Mythen der Entstehung - religiöse und nationale Gründungsmythen im Vergleich

Dozent/in:	Dr. phil. Bernhard Lange
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Religionswissenschaft
Studienstufe:	Bachelor / Master
Termine:	Wöchentlich Mo., 10:15 - 12:00, ab 21.02.2022 FRO, 3.B01
Inhalt:	Romulus und Remus, Marienerscheinungen, Rüttelschwur. Erzählungen über die Gründung von Religionen und Ländern, von Wallfahrtsstätten und Gebäuden sind zahlreich und oft massgebend für das Selbstverständnis. In diesem Seminar erkunden wir die Vielfalt der Gründungsmythen, seien sie religiöser, politischer oder anderer Natur, und analysieren sie auf Unterschiede und Gemeinsamkeiten. Gibt es wiederkehrende Strukturen? Lassen sich Kategorien bilden? Wann sprechen wir von Gründungsmythen? Wir wenden die Methode des Vergleichs an und unterziehen diese Methode gleichzeitig einer kritischen Analyse.
Lernziele:	Die Studierenden kennen die Methode des Vergleichs, können sie wissenschaftshistorisch einordnen und kritisch analysieren. Sie können die Methode für neue Anwendungsgebiete selbstständig entwickeln und anwenden. Die Studierenden kennen einige religiöse und nationale Gründungsmythen und können diese nach gemeinsamen und unterschiedlichen Strukturen analysieren.
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Religionswissenschaft BA Freie Studienleistungen Religionswissenschaft MA Hauptseminar im Bereich Neuzeit Hauptseminar im Bereich Religionsgeschichte Hauptseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft Profilierungsbereich Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte BA Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte MA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA
Prüfungsmodus / Credits:	KSF, Aktive Teilnahme, mündliches Engagement; kleine Rechercharbeiten und Präsentationen (4 Cr)
Kontakt:	bernhard.lange@unilu.ch

Literatur

Paden, William E. «*Comparison in the Study of Religion*». *Volume 2 Textual, Comparative, Sociological, and Cognitive Approaches*, edited by Peter Antes, Armin W. Geertz and Randi R. Warne, Berlin, New York: De Gruyter, 2008, pp. 77-92. <https://doi.org/10.1515/9783110211719.2.77>

Reportage-Seminar: plurale Gesellschaft, plurale Religion? Konzepte von Religionsvielfalt und ihre Darstellung (inkl. Crashkurs Reportage)

Dozent/in:	Dr. des. Anne Beutter
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Religionswissenschaft
Studienstufe:	Bachelor / Master
Terminierung 2:	Di., 22.02.2022, 16:15 - 18:00 FRO, 3.B47 Wöchentlich Di., 16:15 - 18:00, ab 01.03.2022 FRO, 3.B01
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Inhalt:	Religiöse Vielfalt gilt als eines der Merkmale, die plurale Gesellschaften strukturieren. Wir befassen uns in diesem Projektseminar in Theorie und Praxis mit Formaten, diese Vielfalt zu repräsentieren und fragen, was wird dargestellt, wenn Religionsvielfalt (re-)präsentiert wird, warum ist das so, welche Wertungen stecken darin und welche Wirkungen kann das entfalten? Das Seminar kombiniert dabei theoretische Analysen mit der Praxis der Darstellung in einem konkreten audiovisuellen Medium: Die Studierenden entwickeln im Seminar unter Anleitung selbst Video-Reportagen zum Thema, das sie vor dem Hintergrund der theoretischen Reflexion konzipieren und umsetzen.
Lernziele:	Die Studierenden... ... kennen die technischen und gestalterischen Grundlagen zur audiovisuellen Darstellung im Format der Video-Reportage. ... verstehen Konzepte und Konsequenzen der Darstellung von (religiöser) Vielfalt. Sie analysieren und beurteilen damit fremde und eigene Arbeiten. ... kreieren eine eigene Videoreportage, in der sie diese praktischen und theoretischen Kenntnisse an einem ausgewählten Beispiel umsetzen.
Voraussetzungen:	Bereitschaft zur praktischen Mitarbeit (beinhaltet u.a. termingerechtes Erarbeiten der erforderlichen Inhalte)
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Religionswissenschaft BA Freie Studienleistungen Religionswissenschaft MA Hauptseminar im Bereich Religionsgeschichte Hauptseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft Profilierungsbereich Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA
Prüfung:	Veranstaltungsbegleitend (Videoreportage erstellen)
Prüfungsmodus / Credits:	KSF, Aktive Teilnahme, Lektüre, Konzeption und Umsetzung einer Video-Reportage (4 Cr)
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen
Kontakt:	anne.beutter@unilu.ch
Material:	www.unilu.ch/rel-Lu https://www.religion.ch/blog/category/reportage/

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben

Zivilreligion in den USA und Europa

Dozent/in:	Prof. Dr. phil. Martin Baumann	
Veranstaltungsart:	Hauptseminar	
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Religionswissenschaft	
Studienstufe:	Bachelor / Master	
Terminierung 2:	Di., 22.02.2022, 08:15 - 10:00	FRO, 3.B47
	Wöchentlich Di., 08:15 - 10:00, ab 01.03.2022	FRO, 3.B01
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Inhalt:	Der Begriff der Zivilreligion bezeichnet säkulare, jedoch in religiöser Begründung und Rhetorik vorgetragene gesamtgesellschaftliche Norm- und Wertvorstellungen. Wenn die Begriffsbestimmungen auch z.T. sehr unterschiedlich ausfallen, so werden unter dem Begriff insgesamt Beobachtungen verhandelt, die weder eindeutig dem Bereich des Religiösen noch dem Bereich des Politischen zugeordnet werden können. Erfinder und Promotor des Begriffs war der US-Amerikaner Robert Bellah in den 1960er-Jahren. Nicht zu vergessen ist dabei jedoch, dass verwandte Konzepte schon zwei Jahrhunderte zuvor von Jean-Jacques Rousseau im «contract social» entworfen wurden. Das Seminar wird sich eingehend mit dem Entwurf Bellahs und dessen Wirkungsgeschichte sowie der Trägerschaft, den Inhalten und impliziten sozialen Verpflichtungen von Zivilreligion befassen. Studien, die Bellahs Konzept in Übertragung auf europäische Staaten fortführen, kommen ebenso zu Sprache wie terminologische Überlegungen zur Konzeptionalisierung des Begriffs «Zivilreligion» im Vergleich etwa zum Begriff der «Volksreligion».	
Lernziele:	Ziel des Seminars ist es, dass Studierende das religionssoziologische Thema der Zivilreligion in seinen verschiedenen Facetten kennenlernen und sich analytisch und kritisch mit diesem Typus von Religion auseinandersetzen können.	
Sprache:	Deutsch	
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Religionswissenschaft BA Freie Studienleistungen Religionswissenschaft MA Hauptseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft Masterseminar im Vertiefungsmodul Weltgesellschaft, Globalisierung Profilierungsbereich Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA	
Prüfungsmodus / Credits:	KSF, Aktive Teilnahme, mündliches Engagement; Input (4 Cr)	
Kontakt:	relsem@unilu.ch	

Literatur

- Gardella, Peter, *American Civil Religion. What Americans Hold Sacred*, Oxford: Oxford Univ. Press 2014.
- Hase, Thomas, *Zivilreligion: religionswissenschaftliche Überlegungen zu einem theoretischen Konzept am Beispiel der USA*, Würzburg: Ergon 2001. - 256 S.
- Parsons, Gerald, *Perspectives on civil religion*, Aldershot 2002.

Fortschreitender Niedergang oder neue politische Bedeutung von Religion in Gegenwartsgesellschaften? Theoriemodelle und empirische Studien

Dozent/in:	Prof. Dr. phil. Martin Baumann
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Religionswissenschaft
Studienstufe:	Master
Termine:	Wöchentlich Mi., 10:15 - 12:00, ab 23.02.2022 INS 10, 214
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Inhalt:	Der Platz und die Bedeutung von Religion in (spät-)modernen Gegenwartsgesellschaften ist umstritten. Sind einerseits deutliche Zeichen einer fortschreitenden gesellschaftlichen Säkularisierung in Form individueller Distanzierung von Religion auszumachen, kommt andererseits Religion eine neue politische Bedeutung in der Selbstversicherung und dem Zusammenhalt von Gegenwartsgesellschaften zu. Empirische Studien bringen Belege für jede der Positionen, ergänzt um weitere neue theoretische Ansätze. Im Seminar werden wir wichtigste Theoriemodelle wie die der Individualisierung, Säkularisierung, Marktmodell, Sozialkapital, öffentliche Religion als Entprivatisierung und Postsäkularismus studieren und ihre jeweiligen empirischen Belege und Studien kritisch analysieren. Welche Argumente sind überzeugender, wo finden sich versteckte Interessen und normative Auffassungen der Autoren und wie lassen sich die kontrastierenden Positionen womöglich miteinander in Einklang bringen? Die Durchführung des Seminars besteht aus vorbereitender Textlektüre, eigenständigen Recherchen, der Diskussion konträrer Positionen und kritischer Beurteilung.
Lernziele:	Studierende lernen verschiedene Theoriemodelle und empirische Studien zum Stellenwert von Religion in (spät-)modernen Gegenwartsgesellschaften kennen und können neuere Studien analysieren und kritisch beurteilen.
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Religionswissenschaft MA Masterseminar im Modul Weltgesellschaft Masterseminar im Modul Weltgesellschaft und Weltpolitik Masterseminar im Vertiefungsmodul Weltgesellschaft, Globalisierung Masterseminar in Religionswissenschaft Profilierungsbereich Weitere Studienleistungen im Fach Judaistik MA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA Weitere Studienleistungen im Modul Weltgesellschaft Weitere Studienleistungen im Modul Weltgesellschaft und Weltpolitik
Prüfungsmodus / Credits:	KSF, Aktive Teilnahme, mündliches Engagement; Input (4 Cr)
Kontakt:	martin.baumann@unilu.ch

Literatur

Davie, Grace, *Religion in Public Life: Levelling the Ground*, London: Theos 2017.
 Foroutan, Naika, *Die postmigrantische Gesellschaft. Ein Versprechen der pluralen Demokratie*. Bielefeld 2019.
 Stolz, Jörg et al., *Religion und Spiritualität in der Ich-Gesellschaft. Vier Gestalten des (Un)-Glaubens*, Zürich 2014.

Religion, Diversität und soziale Integration

Dozent/in:	Dr. Ramona Jelinek-Menke
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Religionswissenschaft
Studienstufe:	Master
Termine:	Blockweise Mi., 14:15 - 18:00, ab 23.02.2022 INS 10, 214
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	blockweise, ausgewählte Daten
Inhalt:	<p>Religion kann eine Diversitätskategorie neben anderen wie Gender, Disability und Race sein; Religionen gestalten aber auch (z.T. gezielt) Diversität und den gesellschaftlichen Umgang mit ihr. So benachteiligen manche Religionen z.B. Frauen gegenüber Männern innerhalb ihrer eigenen Strukturen oder haben Einfluss auf das Geschlechterverhältnis in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen wie Bildung, Politik und Wirtschaft. Manchmal wird von religiösen Gemeinschaften auch erwartet, dass sie eine aktive Rolle im gesellschaftlichen Umgang mit Diversität spielen. So etwa, wenn es um die Inklusion von behinderten Menschen oder die Versorgung von Geflüchteten geht.</p> <p>In der Lehrveranstaltung werden der Begriff «Diversität» und verschiedene Diversitätskategorien wie Gender, Disability, Race und Religion sowie ihr Verhältnis zueinander diskutiert. Es erfolgt ausserdem eine Auseinandersetzung mit einigen Fallbeispielen zum Thema «Religion und Diversität» sowie mit theoretischen Ansätzen zur Bedeutung von Religion(en) für soziale Integration.</p>
Lernziele:	Die Seminarteilnehmenden lernen das Konzept der Diversity in seinen historischen, theoretischen und politischen Zusammenhängen sowie die Kategorien Gender, Disability und Race als Elemente von Diversity kennen. Zudem reflektieren sie die Rolle von Religion als Teil von Diversität einerseits und für die soziale Integration einer diversen Gesellschaft andererseits. Die Teilnehmenden erwerben ausserdem die Kompetenz, theoretische Überlegungen zu Diversität und sozialer Integration auf konkrete Fallbeispiele anzuwenden und ihre eigene Rolle in einer diversen Gesellschaft zu beurteilen.
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	<p>Freie Studienleistungen Ethnologie MA</p> <p>Freie Studienleistungen Religionswissenschaft MA</p> <p>Masterseminar im Schwerpunkt Kulturwissenschaften</p> <p>Masterseminar in Religionswissenschaft</p> <p>Profilierungsbereich</p> <p>Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie MA</p> <p>Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA</p>
Prüfungsmodus / Credits:	KSF. Aktive Teilnahme, mündliches Engagement; Kurzreferat (4 Cr)
Hinweise:	Blockweise mittwochs, 14.15 bis 18 Uhr: 23.02.2022, 9.3.2022, 23.3.2022, 6.4.2022, 27.4.2022, 11.5.2022, 25.5.2022
Kontakt:	Ramona.jelinekmenke@uni-marburg.de / jelinekm@staff.uni-marburg.de

Literatur

Davis, Lennard J. (2015): Diversity. In: Rachel Adams, Benjamin Reiss und David H. Serlin (Hg.): Keywords for Disability Studies. New York u.a.: New York University Press, S. 61-64.

Oberlechner, Manfred, Franz Gmainer-Pranzl und Anne Koch (Hg.): Religion bildet. Diversität, Pluralität, Säkularität in der Wissensgesellschaft. Baden-Baden: Nomos.

Forschungskolloquium: Religion in pluraler Gesellschaft

Dozent/in:	Prof. Dr. phil. Martin Baumann		
Veranstaltungsart:	Kolloquium		
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Religionswissenschaft		
Studienstufe:	Bachelor / Master / Doktorat		
Terminierung 1:	Mi., 02.03.2022, 14:15 - 15:45		FRO, E.411
	14-täglich Mi., 12:30 - 15:45, ab 30.03.2022		FRO, E.411
Weitere Daten:	Ausgewählte Termine: 2.3.22 14.15 – 15.45 h; 30.3., 27.4., 25.5. jeweils 12.30 – 15.45 h		
Umfang:	1 Semesterwochenstunde		
Turnus:	Ausgewählte Termine: 2.3.22 14.15 – 15.45 h; 30.3., 27.4., 25.5. jeweils 12.30 – 15.45 h		
Inhalt:	Das Kolloquium richtet sich an Studierende, die ihre BA-, MA- oder Doktorarbeit konzipieren bzw. daran aktiv arbeiten. Im Kolloquium stellen die Teilnehmenden das Thema ihrer Studie vor und diskutieren es vertiefend, um Ansätze, Konzepte und Interpretationen zu klären und ggf. argumentativ zu verteidigen oder anzupassen. Zudem können neuere theoretische Texte zur Religionsforschung gelesen und diskutiert werden.		
Lernziele:	Ziel des Forschungskolloquiums ist es, dass Teilnehmende erlernen, sich kritisch mit Texten und Positionen auseinanderzusetzen und eigene Positionen zu formulieren		
Sprache:	Deutsch		
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA		
Prüfung:	Präsentation des Arbeitsstandes der Qualifikationsarbeit		
Prüfungsmodus / Credits:	KSF, Präsentation des Arbeitsstandes der Qualifikationsarbeit (1 Cr)		
Kontakt:	relem@unilu.ch		

Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen

Einheit und Vielfalt des Judentums. Einleitungsvorlesung Judaistik.

Dozent/in:	Dr. phil. Simon Erlanger	
Veranstaltungsart:	Einleitungsvorlesung	
Durchführender Fachbereich:	IF \ Judaistik	
Studienstufe:	Bachelor / Master	
Termine:	Wöchentlich Mi., 10:15 - 12:00, ab 23.02.2022	FRO, 3.B55
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Turnus:	jeweils im FS	
Inhalt:	Das Judentum stellt eine der ältesten kontinuierlich existierenden religiösen Kulturen dar. Trotzdem sind seine grundlegenden Entwicklungslinien, Glaubenslehren und Lebenswelten weitgehend unbekannt. Die Vorlesung will eine Einführung bieten in die Jewish Studies anhand eines Überblicks über jüdische Religion, Kultur und Geschichte. Es sollen verschiedene Facetten jüdischer Zivilisation in ihrem kulturellen Reichtum vermittelt werden.	
Lernziele:	Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die kontemporären Jüdischen Studien. Das Fach wird in all seinen Facetten, Themen und in seiner historischen Entwicklung vorgestellt. Ziel ist es, eine Grundlage für das weitere Studium der Judaistik beziehungsweise die Einordnung judaistischer Themen zu vermitteln.	
Sprache:	Deutsch	
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Vorlesung im Bereich Religionsgeschichte	
Prüfung:	TF: Unbenoteter Leistungsnachweis: schriftliche Prüfung (2 Cr) Essay KSF: Benotete schriftliche Prüfung (2 Cr)	
Prüfungsmodus / Credits:	siehe «Prüfung» (0 Cr) Unbenotete schriftliche Prüfung (2 Cr)	
Hinweise:	TF: Bestandteil des Einführungsjahres gem. SPO 2013	
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen	
Kontakt:	simon.erlanger@unilu.ch	

Literatur

Adler, Leo: Der Mensch in der Sicht der Bibel, München 1965.

Barnavi, Eli: Universalgeschichte der Juden. Von den Ursprüngen bis zur Gegenwart. Ein historischer Atlas, München 2004.

Von Braun, Christina/Brumlik, Micha (Hg.): Handbuch Jüdische Studien; Wien/Köln/Weimar 2018.

Stemberger, Günter: Jüdische Religion, München 2002.

Methoden der empirischen Sozialforschung II

Dozent/in:	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Studienstufe:	Bachelor / Master
Termine:	Wöchentlich Di., 10:15 - 12:00, ab 22.02.2022 FRO, 3.A05
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Inhalt:	Die Vorlesung setzt die Methoden der empirischen Sozialforschung I aus dem HS 21 fort. Im FS 22 werden die Datenerhebungsmethoden Befragung und Inhaltsanalyse behandelt. Im zweiten Teil folgt eine Einführung in die Deskriptivstatistik.
Voraussetzungen:	Die VL Methoden der empirischen Sozialforschung I (HS 21) soll vorher erfolgreich besucht worden sein.
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Methodenseminar im Bereich Religionsgeschichte (BA) Methodenseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft (BA) Methodenseminar in Religionswissenschaft
Prüfung:	Hauptklausur: Wiederholungsklausur:
Prüfungsmodus / Credits:	Benotete Prüfung (2 Cr)
Hinweise:	paralleler Besuch des begleitenden Tutorats
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen
Kontakt:	rainer.diazbone@unilu.ch
Material:	wird über OLAT zugänglich gemacht

Literatur

wird in einem Syllabus bekannt gegeben

Tutorat zur Vorlesung 'Methoden der empirischen Sozialforschung II', Gr. 1 bzw. Gr. 2

Dozent/in:	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone / TutorIn
Veranstaltungsart:	Übung
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Studienstufe:	Bachelor
Termine:	Wöchentlich Fr., 08:15 - 10:00, ab 25.02.2022 FRO, HS 11 bzw. HS 14
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Inhalt:	Die Tutorate vertiefen den Inhalt der Vorlesung Methoden der empirischen Sozialforschung II anhand von zu bearbeitenden Aufgaben.
Voraussetzungen:	Besuch der Vorlesung «Methoden der empirischen Sozialforschung II» sowie vorbereitende Bearbeitung der Aufgaben und aktive Mitarbeit im Tutorat.
Sprache:	Deutsch
Begrenzung:	Um eine gleichmässige Verteilung der Teilnehmer/innen auf die einzelnen Tutoratsgruppen zu erreichen, ist die Zahl der Teilnehmer/innen pro Tutoratsgruppe auf 24 Personen beschränkt. Eine allfällige Umverteilung wird hierfür vorbehalten.
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Methodenseminar im Bereich Religionsgeschichte (BA) Methodenseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft (BA) Methodenseminar in Religionswissenschaft
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (2 Cr)
Kontakt:	rainer.diazbone@unilu.ch/luca.keiser@unilu.ch
Material:	wird über OLAT zugänglich gemacht.

Tutorat zur Vorlesung 'Methoden der empirischen Sozialforschung II', Gr. 3 bzw. Gr. 4

Dozent/in:	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone / TutorIn
Veranstaltungsart:	Übung
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Studienstufe:	Bachelor
Termine:	Wöchentlich Fr., 10:15 - 12:00, ab 25.02.2022 FRO, HS 14 bzw. HS 11
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Inhalt:	Die Tutorate vertiefen den Inhalt der Vorlesung Methoden der empirischen Sozialforschung II anhand von zu bearbeitenden Aufgaben.
Voraussetzungen:	Besuch der Vorlesung «Methoden der empirischen Sozialforschung II» sowie vorbereitende Bearbeitung der Aufgaben und aktive Mitarbeit im Tutorat.
Sprache:	Deutsch
Begrenzung:	Um eine gleichmässige Verteilung der Teilnehmer/innen auf die einzelnen Tutoratsgruppen zu erreichen, ist die Zahl der Teilnehmer/innen pro Tutoratsgruppe auf 24 Personen beschränkt. Eine allfällige Umverteilung wird hierfür vorbehalten.
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Methodenseminar im Bereich Religionsgeschichte (BA) Methodenseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft (BA) Methodenseminar in Religionswissenschaft
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (2 Cr)
Kontakt:	rainer.diazbone@unilu.ch/luca.keiser@unilu.ch
Material:	wird über OLAT zugänglich gemacht.

Religion in Zivilgesellschaft und politischer Kultur in liberalen Demokratien

Dozent/in:	Prof. Dr. Antonius Liedhegener
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Durchführender Fachbereich:	IF \ Religion - Wirtschaft - Politik
Studienstufe:	Master
Termine:	Wöchentlich Mi., 10:15 - 12:00, ab 23.02.2022 FRO, 4.B54
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	wöchentlich
Inhalt:	Religion in modernen Gesellschaften ist ein multifunktionales Phänomen, das über den engeren Bereich von Religionsgemeinschaften und Religiosität hinausreicht. Die gesellschaftlichen Wirkungen von Religion sind vielfach ambivalent. Diese Vorlesung behandelt die Rolle von Religion in der Zivilgesellschaft und für die politische Kultur gegenwärtiger liberaler Demokratien. Vorgestellt werden eine Reihe von zentralen theoretischen Konzepten und Erklärungsansätzen der Politikwissenschaft und der interdisziplinären Religionsforschung. Im Mittelpunkt steht deren Verwendung in der empirischen, d.h. zumeist quantitativen jüngeren Forschung. Von besonderem Interesse sind aktuelle Debatten und Studien zum Zusammenhang von Religion und zivilgesellschaftlichem Engagement, zu Religion als Sozialkapital, zu Religion als Faktor in der Identitätspolitik und zu ihrer Wirkung in der politischen Kultur liberaler Demokratien. Ein besonderes Augenmerk wird zudem auf ersten Studien zum Einfluss der Covid-19-Pandemie auf die Veränderung von Religion und speziell das Verhältnis von Religion, Zivilgesellschaft und politischer Kultur liegen. Die Vorlesung zielt auch darauf, das vermittelte Wissen für das Verfassen einer Masterarbeit fruchtbar werden zu lassen. Grundlegende Statistikkennntnisse im Bereich der Umfrageforschung sind von Vorteil, aber nicht zwingend.
Voraussetzungen:	MA-Studierende
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA
Prüfung:	schriftliche Klausur (3 CP)
Prüfungsmodus / Credits:	Schriftliche Prüfung, pass or fail (2 Cr)
Kontakt:	antonius.liedhegener@unilu.ch
Material:	Die Unterlagen zur Vorlesung werden elektronisch per OLAT zugänglich gemacht. Einzelheiten zum Verfahren in der ersten Vorlesungssitzung.

Literatur

Freitag, Markus: Politische Kultur, in: Knoepfel, Peter/Papadopoulos, Yannis/Sciarini, Pascal u.a. (Hg.), Handbuch der Schweizer Politik. Manuel de la politique suisse, 6., völlig überarb. und erw. Aufl., Zürich: Neue Zürcher Zeitung NZZ Libro, 2017, 71-94.

Liedhegener, Antonius/Werkner, Ines J. (Hg.): Religion zwischen Zivilgesellschaft und politischem System. Befunde - Positionen - Perspektiven (Politik und Religion), Wiesbaden: VS, 2011.

Pickel, Gert: Religiöses Sozialkapital - Integrationsressource für die Gesellschaft und die Kirchen, in: Arens, Edmund/Baumann, Martin/Liedhegener, Antonius u.a. (Hg.), Integration durch Religion? Geschichtliche Befunde, gesellschaftliche Analysen, rechtliche Perspektiven (Religion - Wirtschaft - Politik, 10), Zürich: Pano, 2014, 41-62.

Putnam, Robert D.: Bowling alone. The collapse and revival of American community, With a new preface and afterword by the author, 2., überarb. und erw. Aufl., New York: Simon & Schuster, 2020.

Kulturwissenschaftliche Methoden

Dozent/in:	Prof. Dr. Marianne Sommer
Veranstaltungsart:	Methodisches Seminar
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Kulturwissenschaften
Studienstufe:	Bachelor / Master
Termine:	14-täglich Di., 12:15 - 16:00, ab 22.02.2022 FRO, HS 14
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	zweiwöchentlich gemäss Datenplan
Inhalt:	Das Seminar führt anhand von einschlägigen Texten in Methoden zur Analyse unterschiedlicher Quellen der interdisziplinären Kulturwissenschaften - etwa Texte, Bilder, Filme oder Reden - ein. Der Kurs ist auf praktische Anwendung ausgerichtet, indem die Studierenden solche Methoden an konkretem Quellenmaterial einüben. Ziel ist es damit auch, Einblick in grössere kulturwissenschaftliche Forschungsfelder wie die Visual Studies oder die Digital Humanities zu gewinnen. Hinweis zu 6h IK: Im Rahmen der Lehrveranstaltung findet die Veranstaltung zur Recherche und Verwaltung von wissenschaftlicher Literatur statt (Informationskompetenz in Kooperation mit den Mitarbeitenden der Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern). Die Studierenden lernen die Nutzung von Bibliothekskatalogen, Fachdatenbanken, wissenschaftlichen Suchmaschinen und Literaturverwaltungsprogrammen sowie die Auswahl und Bewertung relevanter wissenschaftlicher Literatur.
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Methodenseminar im Bereich Religionsgeschichte (BA) Methodenseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft (BA) Methodenseminar in Religionswissenschaft
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (4 Cr)
Hinweise:	IK ZHB findet statt am 22.2.22 von 14.15-16h und am 8.3.22 von 12.15-16h
Hörer/innen:	Teilnahme nach Vereinbarung
Kontakt:	marianne.sommer@unilu.ch

Schreibwerkstatt: Wissenschaftliches Schreiben

Dozent/in:	Katharina Bursztyn, MA Guy Schwegler, MA Dr. Demian Berger
Veranstaltungsart:	Methodisches Seminar
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Diverse
Studienstufe:	Bachelor / Master
Termine:	Wöchentlich Mi., 18:15 - 20:00, ab 23.02.2022 FRO, 3.B57
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	wöchentlich
Inhalt:	Kultur-, Geistes- und Sozialwissenschaften sind textintensive Disziplinen. Das Lesen, Verstehen und Schreiben von Texten sind Kernkompetenzen eines solchen Studiums. Dies fällt nicht immer allen gleich leicht. Mit praktischen Übungen und Techniken werden in diesem Kurs die Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens vermittelt. Im Fokus steht das Schreiben von Seminararbeiten: Zunächst wird deshalb die Planung und erste Herangehensweise beim Schreiben einer Seminararbeit thematisiert und praktisch umgesetzt (Themenwahl, BetreuerInnen, Fragestellung und Exposé). In einem weiteren Schritt werden Aufbau, Inhaltsverzeichnisse und Zitierregeln behandelt. Darüber hinaus bietet der Kurs Hilfestellungen, Tipps und Tricks (mit Techniken wie Mindmaps, Sechs-Zeiler, Literaturrecherche). Das Seminar ist fächerübergreifend angelegt und begleitet das Schreiben einer eigenen Seminararbeit. D.h.: Die Studierenden suchen eine Betreuungsperson für eine Pro-/Hauptseminararbeit, die sie in ihrem Studium verpflichtend schreiben müssen. In der Schreibwerkstatt werden keine Arbeiten betreut, sondern reale Seminararbeiten begleitend unterstützt.
Voraussetzungen:	Weil wir das Gelernte unmittelbar umsetzen, wird erwartet, dass die Studierenden bereit sind, während des Kurses eine Seminararbeit zu verfassen (siehe Kursbeschreibung).
Begrenzung:	30 Studierende. Studierende der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät haben gegenüber Studierenden anderer Fakultäten den Vorrtritt.
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA
Anmeldung:	Eine Anmeldung im Uni Portal ist keine Garantie für die Teilnahme. Übersteigt die Anzahl der Anmeldungen die Zahl der verfügbaren Seminarplätze, werden die Seminarplätze unter den angemeldeten und in der ersten Sitzung anwesenden Studierenden verlost.
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (2 Cr)
Hinweise:	Das Seminar richtet sich hauptsächlich an Studierende des 2. und 3. Semesters (da man für die Teilnahme ein Arbeitsthema und eine Betreuung braucht) sowie an Studierende, denen das Aufgleisen und Schreiben von Seminararbeiten Mühe bereitet.
Kontakt:	katharina.steiner@unilu.ch / guy.schwegler@unilu.ch / demian.berger@unilu.ch
Material:	Olat-Plattform

Literatur

- Eco, Umberto (1990): Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt: Doktor-, Diplom- und Magisterarbeiten in den Geistes- und Sozialwissenschaften. Heidelberg: Müller. (=UTB 1512)
- Groebner, Valentin (2012): Wissenschaftssprache. Eine Gebrauchsanweisung. Paderborn: Konstanz University Press (Essay).
- Kornmeier, Martin (2013): Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht. Für Bachelor, Master und Dissertation. 6., aktualisierte Aufl. Stuttgart: UTB (UTB, 3154).
- Krämer, Walter (1999): Wie schreibe ich eine Seminar- oder Examensarbeit? Frankfurt/Main: Campus.
- Kruse, Otto (1994): Keine Angst vorm leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durchs Studium. Frankfurt/Main: Campus.
- Kruse, Otto (Hg.) (1998): Handbuch Studieren. Von der Einschreibung bis zum Examen. Frankfurt/Main: Campus.
- Reiners, Ludwig (2011): Stilfibel. Der sichere Weg zum guten Deutsch. 3. Aufl., ungekürzte Ausg. München: Deutscher Taschenbuch Verlag (dtv Sachbuch, 34358).
- Schneider, Wolf (2001): Deutsch für Profis. Wege zu gutem Stil. 15. Aufl., überarb. Taschenbuchausg. München: Mosaik bei Goldmann

Contemporary Jewry: Trends und Entwicklungen in den jüdischen Gemeinden der Gegenwart

Dozent/in:	Dr. phil. Simon Erlanger
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Durchführender Fachbereich:	IF \ Judaistik
Studienstufe:	Bachelor / Master
Termine:	Wöchentlich Mo., 10:15 - 12:00, ab 21.02.2022 FRO, 3.B48
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	kein Turnus
Inhalt:	Das Judentum steht in einer Jahrtausende alten Tradition und ist gleichzeitig Teil der Dynamik der globalisierten digitalisierten Gesellschaft des 21. Jahrhunderts. Die Spannung zwischen Tradition und Innovation charakterisiert die jüdische Gemeinschaft der Gegenwart, die sich demographisch zusehends auf die USA und Israel konzentriert. Während in den USA die uralte Existenzform des Diasporajudentums weitergeführt und weiterentwickelt wird, stellen sich in Israel mit der immer noch neuen Symbiose von Judentum und staatlicher Souveränität ganz andere Herausforderungen. Die beiden grössten jüdischen Zentren scheinen sich deshalb oft auseinanderzuentwickeln. Die jüdischen Gemeinden Europas sind derweil nach innen strukturschwach und überaltert, während sie gleichzeitig von aussen her zusehends unter Druck geraten. Im Seminar sollen Fakten vermittelt werden, die es ermöglichen, die aktuelle Situation des Judentums zu verstehen und zu beurteilen.
Lernziele:	Im Seminar geht es darum, die aktuelle Beschaffenheit des heutigen Judentums verstehen zu lernen.
Voraussetzungen:	Für Bachelorstudierende Theologie: «Einführung in die Judaistik» oder Besuch einer Vorlesung oder eines Proseminars des Fachbereichs Judaistik
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Hauptseminar im Bereich Religionsgeschichte
Prüfung:	TF: Bestätigte Teilnahme (2 Cr) Bestätigte Teilnahme mit Referat oder Essay (3 Cr) Benotete schriftliche Arbeit (4 Cr) KSF: Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Prüfungsmodus / Credits:	siehe «Prüfung»
Hinweise:	Die Teilnahme in der 1. Woche ist verpflichtend.
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen
Kontakt:	simon.erlanger@unilu.ch

Literatur

- Aviv, Caryn/Schneer, David: New Jews. The End of the Jewish Diaspora; New York University Press, New York 2005.
- Biemann, Asher D.: Inventing New Beginnings. On the Idea of Renaissance in Modern Judaism; Stanford University Press, Stanford 2009.
- Bodenheimer, Alfred. - Haut ab! Die Juden in der Beschneidungsdebatte; Wallstein, Göttingen 2012.
- Kauders, Anthony A.: Unmögliche Heimat. Eine deutsch-jüdische Geschichte der Bundesrepublik; Deutsche Verlags-Anstalt, München 2007.

Ein Land im endlosen Konflikt: Krieg in Afghanistan vom 19. Jahrhundert bis zu den Taliban

Dozent/in:	Dr. Francesca Fuoli
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Geschichte
Studienstufe:	Bachelor / Master
Termine:	Wöchentlich Fr., 12:15 - 14:00, ab 25.02.2022 FRO, HS 4
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	wöchentlich
Inhalt:	<p>Dieser Kurs hat das Ziel, Studierenden eine historische Perspektive zum Konflikt in Afghanistan zu vermitteln. Medienberichte porträtieren das Land oft nur durch die Erzählung und visuelle Repräsentation der US-Besetzung und der Taliban. Die Region hat allerdings eine lange und komplexe Vorgeschichte, die durch viele andere lokale, regionale und imperiale Kriege geprägt ist. Noch bevor Afghanistan als Land überhaupt entstand, war diese Region oder Teile davon ein Tummelfeld für verschiedene regionale und globale Akteure. Die Versuche der Expansion und Eroberung vonseiten des Mogulreiches, des britischen Empires, Persien und dem Punjab sowie die Auseinandersetzungen mit kleineren Königreichen im Norden des Hindu Kushs verbanden Afghanistans Staatsbildung im 19. Jahrhundert eng mit dem Konflikt zusammen. Im 20. Jahrhundert wurde das Land wiederum ein wichtiges Theater für globale Dynamiken: Dekolonisierung, Pan-Islamismus und den Kalten Krieg entfachten einen latenten und andauernden Konflikt mit Pakistan, interne Spannungen zwischen verschiedenen politischen Faktionen, die in mehreren Instanzen zu Bürgerkriegen führten, Stellvertreterkriege zwischen der Sowjetunion und den USA, aber auch zwischen Saudi-Arabien und dem Iran. Im gegenwärtigen Jahrhundert ist das Land als eines der Zentren für Islamistischen Fundamentalismus und Schauplatz für Amerikas längsten Krieg, der nach zwanzig Jahren letzten August in einem chaotischen Abzug aus Kabul endete, in den Vordergrund gerückt.</p> <p>Dieser Kurs fokussiert sich besonders auf die folgenden Forschungsfragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Warum scheint Afghanistan sich nicht von einer endlosen Abfolge von Konflikten erholen zu können? - Wie hat der Konflikt das Land beeinflusst? Welche Wirkungen hat es auf politische Stabilität, Entwicklung und die weitere Bevölkerung gehabt? - Welche Akteure sind involviert? Warum agieren sie genau in Afghanistan? - Was verbindet diese verschiedenen Konflikte? Welche Kontinuitäten können identifiziert werden? <p>Durch die Analyse von Sekundärliteratur (vor allem in englischer Sprache) und durch verschiedene historische Quellen (Hofchroniken, Poesie und Kurzgeschichte, Korrespondenz, Staatspapiere, Video) werden Studierende die Verläufe, Hintergründe und die regionalen sowie globalen Dynamiken analysieren, die diese Konflikte charakterisiert haben.</p>
Sprache:	Deutsch
Begrenzung:	max. 30 Teilnehmende
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (4 Cr)
Kontakt:	francesca.fuoli@doz.unilu.ch

Kleines Einmaleins des Digitalen - Computergestützte Textanalyse

Dozent/in:	Alex Flückiger, MA
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Studienstufe:	Bachelor
Termine:	Wöchentlich Do., 14:15 - 16:00, ab 03.03.2022 FRO, HS 12
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Inhalt:	<p>In diesem praxisorientierten Seminar erlernen BA-Studierende der KSF zentrale technische Fähigkeiten und sammeln erste Programmiererfahrungen (Python, Bash). Darüber hinaus beschäftigen wir uns auch mit den neuesten Entwicklungen im Bereich der Informationstechnologie und Künstlichen Intelligenz. Das Ziel dieser Veranstaltung ist, das technische Sensorium zu schärfen und eine solide Basis für weiterführende computergestützte Analysen zu schaffen. #digitalLiteracy</p> <p>Der Fokus des Seminars liegt auf der rechnergestützten Prozessierung von digitalen und digitalisierten Texten. Wissenschaftliches Arbeiten erfordert die systematische Aufbereitung und Aggregation von Daten sowie das schnelle Auffinden relevanter Informationen. Texte als Datenform bringen dabei ganz eigene Herausforderungen mit sich, da diese im Gegensatz zu Surveys oder Statistiken noch keine tabellarische Struktur aufweisen. Das Seminar deckt den gesamten Prozess ab, von der Sammlung von Textdaten über deren inhaltliche Analyse bis hin zur Erstellung interaktiver Visualisierungen. Klingt cool? Das ist es definitiv.</p> <p>Im Seminar beschäftigen wir uns unter anderem mit folgenden Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie lassen sich ganze Textsammlungen quantitativ auswerten, um die inhaltliche Analyse zu stärken? • Was sind reguläre Ausdrücke und wieso sind diese für textanalytische Fragestellungen ungemein nützlich? • Wie können Daten automatisiert aus dem Internet geladen und historische Texte mittels Optical Character Recognition (OCR) verarbeitet werden? Inputs von den Studierenden für inhaltliche Schwerpunkte sind willkommen.
Voraussetzungen:	Computerkenntnisse werden keine vorausgesetzt. Bitte Rechner in die Sitzungen mitbringen, da Methodik praktisch eingeübt wird.
Sprache:	Deutsch
Begrenzung:	Das Seminar ist auf max. 20 Personen begrenzt, um eine individuelle Betreuung gewährleisten zu können.
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Methodenseminar im Bereich Religionsgeschichte (BA) Methodenseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft (BA) Methodenseminar in Religionswissenschaft
Prüfung:	Aktive Teilnahme sowie das Lösen kleiner Übungen über das Semester hinweg.
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Details siehe «Prüfung») (4 Cr)
Kontakt:	alex.flueckiger@gmail.com
Material:	Material wird über OLAT und eigener Kurs-Website zugänglich gemacht.

Literatur

Lazer, David et al. 2009. Computational Social Science. Science 323: 721–723.
 Graham, Shawn, Ian Milligan und Scott Weingart. 2016. Exploring big historical data: The historian's macroscope. London: Imperial College Press.

Contemporary White American Culture: Between Notions of Exceptionalism and the Endtimes

Dozent/in:	Dr. Christina Cavedon	
Veranstaltungsart:	Masterseminar	
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Kulturwissenschaften	
Studienstufe:	Master / Doktorat	
Terminierung 2:	Di., 22.02.2022, 10:15 - 12:00	FRO, HS 13
	Wöchentlich Di., 10:15 - 12:00, ab 01.03.2022	FRO, 3.B01
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Turnus:	wöchentlich	
Inhalt:	<p>Ever since the election of Donald J. Trump as president in 2016, European pundits and the general public alike haven't tired of declaring the United States of America being a divided nation, going as far as seeing the nation living through a cultural war at the brink of turning into a civil war. It seems that a similar impression of America that emerged in Europe during the presidency of George W. Bush has been quickly forgotten during the era of the Obama Administration – a time when many Europeans regarded America as having re-entered the arena of transatlantic politics as a more reliable and even once again admired partner.</p> <p>The planned seminar aims to delve into many important aspects that contribute to the current perception of America's "strangeness" and division by looking at cultural developments especially since the 1980s, i.e. America's conservative turn under Ronald Reagan. It will be tracing how Reagan's re-envisioning of American Exceptionalism has deepened a cultural divide between "Republican" and "Democratic" America – and how the evolving legacy of this pathed the ground for the Magaverse (i.e. the cult[ural] sphere shaped by Trump's propagandistic promise to «Make America Great Again») and the rise of the QAnon cult. To better understand contemporary white American culture, a short introduction to conceptualizations of this exceptionalism since the 1700s will be given – alongside with mythology centering on the Endtimes from the Puritans up to contemporary evangelicals.</p>	
Sprache:	Englisch	
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA	
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Essay oder Referat) (4 Cr)	
Kontakt:	christina.cavedon@unilu.ch	

Diversity Studies

Dozent/in:	Prof. Dr. Marianne Sommer
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Kulturwissenschaften
Studienstufe:	Master / Doktorat
Termine:	14-tägig Di., 12:15 - 16:00, ab 01.03.2022 FRO, HS 14
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	zweiwöchentlich
Inhalt:	<p>Die Diversity Studies stellen einen jüngeren Forschungsschwerpunkt der interdisziplinären Sozial- und Geisteswissenschaften dar, der (noch) nicht klar umrissen ist. Im Zentrum stehen sehr unterschiedliche Prozesse der Differenzierung und Identifizierung entlang von Kategorien wie Geschlecht, <i>race</i> und <i>ethnicity</i>, Klasse, Religion, Alter, Behinderung und Sexualität. Welches sind die sozialen, politischen und symbolischen Folgen solcher Differenzierungsprozesse? Dabei unterliegen diese Kategorien selbst der Analyse. Identitäten wie Geschlecht, Klasse oder ethnische Zugehörigkeit werden immer wieder neu ausgehandelt, sie überschneiden sich und können Benachteiligungen oder Privilegien verstärken. Jede selbst- oder fremdbestimmte Gruppe ist heterogen, in sich selbst divers. Akademische Forschung in diesen Bereichen ist hoch aktuell, sieht sich aber auch Herausforderungen gegenüber, nicht zuletzt in der Bestimmung ihres Verhältnisses zu politischem Aktivismus auf der einen und öffentlicher oder wirtschaftlicher Instrumentalisierung von ‚Diversität‘ auf der anderen Seite. Es kann weder um eine Essentialisierung von Identitäten noch um ein unkritisches Zelebrieren von einer bestimmten Form von Diversität gehen, die Gefahr läuft, Ungleichheiten oder Ungerechtigkeiten zu verschleiern. So werden bereits Stimmen laut, die von einer amerikanischen Diversitätsindustrie aus Wirtschaft, Bildung und Unterhaltung sprechen, die viele Ressourcen in Diversität investiere, aber wenig gegen Ungleichheit erreiche. Im Seminar setzen wir uns mit Ansätzen, Konzepten und Befunden der interdisziplinären Diversity Studies – der Gender Studies, Critical Race Studies, Postcolonial Studies etc. – auseinander. Auf der Grundlage dieser Ansätze studieren wir Quellenmaterial. Wir reflektieren, inwiefern die Wissenschaften selbst in ihrer Geschichte und Gegenwart auf unterschiedliche Weise an Prozessen der Kategorisierung und Bewertung teilhaben. Wir lassen uns auf die Kontroversen rund um Texte von Wissenschaftler*innen ein, die Geschlechter- und ethnischen Unterschiede und damit einhergehende gesellschaftliche Ungleichheiten als (mehrheitlich) biologisch bedingt erachten. Und wir fragen nach dem epistemischen Mehrwert von Diversität für die wissenschaftliche Praxis.</p>
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Essay oder Referat) (4 Cr)
Hörer/innen:	Teilnahme nach Vereinbarung
Kontakt:	marianne.sommer@unilu.ch

Methoden der sozialen Netzwerkanalyse

Dozent/in:	Bernd Wurpts, PhD
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Studienstufe:	Master
Termine:	Wöchentlich Mo., 10:15 - 12:00, ab 21.02.2022 FRO, 4.B01
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Inhalt:	Dieses Masterseminar widmet sich dem faszinierenden Forschungsfeld der sozialen Netzwerke und soll als Einführung in die Methoden der strukturellen Netzwerkanalyse dienen. Soziale Netzwerkanalyse befasst sich mit der Bestimmung der Struktur sozialer Beziehungen zwischen Akteuren auf vielfältigen Ebenen. Von Interesse für Netzwerkanalysierer*innen sind z.B. die Freundschaftsnetzwerke von Migrant*innen, die sozialen, wirtschaftlichen und politischen Beziehungen von Eliten oder die Kollaborationsbeziehungen von Schauspieler*innen bei Filmprojekten etc. Es soll das Ziel dieses Seminars sein, Studierenden grundlegende Aspekte der Netzwerkanalyse näherzubringen inklusive Datenmanagement und Analyseverfahren. Da es ein einführendes Seminar ist, liegt der Schwerpunkt bei der Visualisierung und deskriptiven Analyse von relationalen Daten, z.B. Zentralitätsmasse, Bestimmung von Subgruppen, Affiliationsnetzwerke und Blockmodelle. Weitergehende Verfahren werden zum Schluss des Seminars angeregt. Neben der Besprechung von netzwerkanalytischen Verfahren liegt ein Schwerpunkt des Seminars in der praktischen Anwendung der beliebten Software R. Student*innen bekommen eine Einführung in R und werden mit grundlegenden Schritten der Netzwerkanalyse in Theorie und Praxis vertraut gemacht. Es werden aktuelle Beispieldatensätze während des Seminars bearbeitet. In kurzen Heimarbeiten werden Studierende die gelernten Verfahren auf ein selbst erhobenes Netzwerk systematisch anwenden.
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (4 kurze Heimarbeiten) (4 Cr)
Kontakt:	bernd.wurpts@unilu.ch
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

- Jansen, Dorothea. 2006. Einführung in die Netzwerkanalyse: Grundlagen, Methoden, Forschungsbeispiele. 3., überarbeitete Auflage. Wiesbaden: VS Verlag.
- Scott, John. 2017. Social Network Analysis. Fourth Edition. London: SAGE.
- Wasserman, Stanley und Katherine Faust. 1994. Social Network Analysis: Methods and Applications. New York: Cambridge University Press.

Qualitative Diskursanalyse mit Foucault

Dozent/in:	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone	
Veranstaltungsart:	Masterseminar	
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie	
Studienstufe:	Master	
Termine:	Wöchentlich Do., 14:15 - 16:00, ab 03.03.2022	FRO, 4.B54
Terminierung 2:	Do., 05.05.2022, 14:15 - 16:00	FRO, 3.B47
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Inhalt:	Diskurse sind gesellschaftliche Wissensordnungen, die die Diskursanalyse systematisch untersucht. Kulturelle Denkkordnungen oder die Wissenschaften sind genauso Untersuchungsgegenstand von Diskursanalysen geworden wie politische oder religiöse Diskurse. Die sozialhistorischen materialreichen Studien von Michel Foucault (1926 - 1984) gehören zu den weltweit einflussreichsten Grundlagen in den Sozial-, Kultur- und Geschichtswissenschaften. Das Seminar ist daher interdisziplinär angelegt und führt zunächst in die Diskurstheorie von Michel Foucault ein. Diskurse sind Ordnungen, die reglementieren, was in einem Bereich denk- und sagbar ist. Diskurse klassifizieren Menschen und Dinge, bewerten und kategorisieren sie und diskursive Praktiken strukturieren die kollektive erlebte Ordnung von Natur und Gesellschaft. Diskurse ermöglichen soziale Prozesse der Herstellung von Ungleichheit, der Normierung und der Formierung von Lebenspraktiken aber auch der sozialen Kritik. Im Seminar werden verschiedene Strategien der praktischen Diskursanalyse als Formen der qualitativen Sozialforschung vorgestellt. Wie können Diskursstrukturen und diskursive Praktiken methodisch identifiziert werden und welches Erklärungspotential können Diskursanalysen entfalten? Verbindungen der Diskursanalyse zur Machttheorie und Dispositivtheorie von Foucault werden behandelt. Insbesondere die spezifische neostrukturalistische (auch «poststrukturalistische») Analyseperspektive der Foucaultschen Diskursanalyse wird eingeführt. Das Seminar behandelt sowohl die gesellschaftskritischen Konzepte der Theorie von Michel Foucault als auch die praktischen Fragen und Probleme, wie man Diskursanalysen angeht, durchführt und deren Qualität beurteilt.	
Sprache:	Deutsch	
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA	
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat/Essay) (4 Cr)	
Kontakt:	rainer.diazbone@unilu.ch	

Literatur

Literatur wird in einem Syllabus bekannt gegeben.

Religion, Soziale Identitäten und gesellschaftliche Integration

Dozent/in:	Prof. Dr. Antonius Liedhegener
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Durchführender Fachbereich:	IF \ Religion - Wirtschaft - Politik
Termine:	Wöchentlich Mi., 14:15 - 15:45, ab 23.02.2022
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	wöchentlich
Inhalt:	<p>Religion und soziale Identitäten, insbesondere religiöse Identitäten, werden gesellschaftlich kontrovers diskutiert. Die «eigene Identität» und die der «anderen» beschäftigt Zivilgesellschaft und Politik in vielen Staaten Europas. Auch in der Schweiz wird darüber gestritten, wer dazugehören darf und was es dafür an Eigenschaften braucht. Verhandelt wird, wer das «wir» einer Gesellschaft ist, wer zur politischen Gemeinschaft dazugehört. Damit stehen Fragen von Religion und Identität im Zentrum der grundlegenden Fragen, was Integration bedeutet, wie gut sie gelingt und welche Integrationspolitik für die Schweiz betrieben werden soll.</p> <p>Das Seminar geht mit den Mitteln der empirischen Politik- und Sozialforschung der Frage nach, welche religiösen Identitäten in der Schweiz auszumachen sind und welches Potential sozialer Integration bzw. Desintegration in ihnen liegt. Erörterungen von Theorien zu «Identität», «Religion» und «Integration» bilden die Grundlage der Analyse. Das Masterseminar ist als forschungsorientiertes Seminar mit einem hohen Anteil praktischer Übungen konzipiert. In Arbeitsgruppen sollen eigenständige Datenanalysen auf der Basis verfügbarer Umfragedaten erarbeitet werden (vorzugsweise mit SPSS). In entsprechenden Sitzungen werden deskriptive und inferenz-statistische Verfahren praxisnah eingeführt. Grundkenntnisse in Statistik und quantitative Methoden für Sozialwissenschaften sind von Vorteil.</p>
Voraussetzungen:	Das Seminar wendet sich vorrangig, aber nicht ausschließlich, an Studierenden des Joint Degree Masters «Religion – Wirtschaft – Politik».
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA
Prüfung:	Aktive Teilnahme mit Referat. Es gelten die Prüfungsbedingungen des Standortes Universität Luzern.
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	antonius.liedhegener@unilu.ch
Material:	Basislektüre und Datensätze werden elektronisch per OLAT bereit gestellt. Zugangsdaten in der ersten Sitzung.

Literatur

- Friedrichs, Jürgen/Jagodzinski, Wolfgang (Hg.): Soziale Integration (Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, Sonderhefte, 39), Wiesbaden: Westdeutscher Verlag, 1999.
- Koopmans, Ruud: Assimilation oder Multikulturalismus? Bedingungen gelungener Integration (Migration, Band 4), Berlin, Münster: Lit, 2017.
- Liedhegener, Antonius/Pickel, Gert/Odermatt, Anastas u.a.: Wie Religion «uns» trennt – und verbindet. Befunde einer Repräsentativbefragung zur gesellschaftlichen Rolle von religiösen und sozialen Identitäten in Deutschland und der Schweiz 2019, 2019, <http://doi.org/10.5281/zenodo.3560792>.

Stadt, Migration und kulturelle Praxis

Dozent/in:	Prof. Dr. Andrea Glauser	
Veranstaltungsart:	Masterseminar	
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie	
Studienstufe:	Master	
Vorbesprechung:	Fr., 25.02.2022, 09:15 - 10:00	FRO, ZOOM
Terminierung 1:	Fr., 01.04.2022, 10:15 - 17:00	INS 10, 214
Terminierung 2:	Sa., 02.04.2022, 09:15 - 16:00	FRO, 3.B52
Terminierung 3:	Fr., 13.05.2022, 10:15 - 17:00	FRO, 4.B51
Terminierung 4:	Sa., 14.05.2022, 09:15 - 16:00	FRO, 4.B51

Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Inhalt:	Wenn es um Flucht und Migration geht, wird Städten mitunter eine «utopische Kraft» attestiert: In den letzten Jahren haben zahlreiche Stadtregierungen – etwa mit der Gründung von «Sanctuary cities» oder der Lancierung der Charta von Palermo für globale Bewegungs- und Niederlassungsfreiheit – Strategien ergriffen, die in offenem Widerspruch zu nationalstaatlichen Praktiken und den vor allem in Europa und den USA stark verschärften Grenz- und Mobilitätskontrollen stehen (Jikhareva/Albisser 2018; Robbins 2018). In diesen Politiken ist Stadt aufs Engste mit einem kosmopolitischen Versprechen verknüpft. Das Seminar spürt diesem Verständnis von Urbanität, Vielfalt und Inklusion nach und rückt dabei auch widersprüchliche Konstellationen in den Fokus des Interesses. Die Veranstaltung führt in aktuelle Forschungen und Diskussionen ein und bietet die Möglichkeit zu eigenen kleineren Untersuchungen.	
Sprache:	Deutsch	
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA	
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)	
Hinweise:	Die Vorbesprechung am 25.02. findet via Zoom statt.	
Kontakt:	andrea.glauser@doz.unilu.ch	
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.	

Literatur

- Ataç Ilker/Rygiel, Kim/Stierl, Maurice (2021): Building Transversal Solidarities in European Cities: Open Harbours, Safe Communities, Home, in: Critical Sociology, 47/6, S. 923-939.
- Hall, Suzanne M. (2015): Migrant urbanisms: ordinary cities and everyday resistance, in: Sociology, 49/5, S. 853-869.
- Holston, James (Hg.) (2018): Cities and Citizenship, Durham: Duke University Press.
- Jikhareva, Anna/Albisser, Raphael (2018): Die utopische Kraft der Städte, in: WOZ vom 5.7.2018, <https://www.woz.ch/-8e48>
- Krenn, Martin/Morawek, Katharina (Hg.) (2017): Urban Citizenship. Zur Demokratisierung der Demokratie, Wien.
- Kubaczek, Niki/Mokre, Monika (Hg.) (2021): Die Stadt als Stätte der Solidarität. Wien.
- Lefebvre, Henri (2015 [1968]): Le droit à la ville (Société et urbanisme). Paris.
- Rheindorf, Markus/Wodak, Ruth (Hg.) (2020): Sociolinguistic Perspectives on Migration Control: Language Policy, Identity and Belonging, Bristol.
- Robbins, Liz (2018): In a ›Sanctuary City‹, Immigrants Are Still at Risk, in: The New York Times, 27.2.2018, <https://www.nytimes.com/2018/02/27/nyregion/sanctuary-cities-immigrants-ice.html>
- Rodatz, Mathias (2016): Summer in the City?! Urban Citizenship nach dem Sommer der Migration, in: Widerspruch, 68, S. 79-91.
- Ronen, Shamir (2005): Without Borders? Notes on Globalization as a Mobility Regime, in: Sociological Theory, 23, S. 197-217.
- Simmel, Georg (1984 [1903]): Die Großstädte und das Geistesleben, in: Ders., Das Individuum und die Freiheit, Berlin, S. 192-204.
- Zukin, Sharon/Kasinitz, Philip/Chen, Xiangming (Hg.) (2015): Global Cities, Local Streets: Everyday Diversity from New York to Shanghai, New York.

Musterstudienpläne

Für **Neustudierende** gelten seit HS 2016 die neuen Studienpläne.

Musterstudienplan BA Religionswissenschaft Major Studienbeginn ab HS 2016

Modul	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 180	☑
Assessmentstufe				
Major	Vorlesung	Bereich Religionsgeschichte	2	
	Methodenseminar	Methoden	4	
	Proseminar	Einführung in die Religionswissenschaft (inkl. Informationskompetenz)	4	
	Proseminar	Religionsgeschichte <i>oder</i> systematische Religionswissenschaft	4	
	Proseminararbeit	Religionsgeschichte <i>oder</i> systematische Religionswissenschaft	4	
	Orientierungsgespräch	-		
	Hauptstudium			
Major	Vorlesung	Bereich Religionsgeschichte	2	
	Hauptseminar	Bereich Religionsgeschichte	4	
	Hauptseminararbeit	Bereich Religionsgeschichte	6	
	Hauptseminar	Bereich systematische Religionswissenschaft	4	
	Hauptseminararbeit	Bereich systematische Religionswissenschaft	6	
	Hauptseminar	Bereich Religionsgeschichte <i>oder</i> systematische Religionswissenschaft	4	
	Hauptseminararbeit	Bereich Religionsgeschichte <i>oder</i> systematische Religionswissenschaft	6	
	weitere Studienleistungen	Fach Religionswissenschaft	21	
Minor 1	Studienleistungen	-	50	
Ganzes Studium				
freie Studienleistungen	Studienleistungen, inklusive Sozialkompetenz (2-6 Cr)	-	20	
Bachelorverfahren				
Major	BA-Arbeit	-	25	
	BA-Prüfung	mündliche Prüfung	5	
Minor	BA-Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

Die Musterstudienpläne entsprechen der Wegleitung Bachelorstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2016. Download unter: www.unilu.ch/ksf-reglemente

Musterstudienplan BA Religionswissenschaft Minor
Studienbeginn ab HS 2016

Modul	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 180	<input checked="" type="checkbox"/>
Assessmentstufe				
Minor	Vorlesung	Bereich Religionsgeschichte	2	
	Proseminar	Einführung in die Religionswissenschaft	4	
	Proseminar	Recherchieren, Strukturieren und Schreiben	4	
	Proseminar	Religionsgeschichte <i>oder</i> systematische Religionswissenschaft	4	
	Proseminararbeit	Religionsgeschichte <i>oder</i> systematische Religionswissenschaft	4	
Hauptstudium				
Minor	Methodenseminar	Methoden	4	
	Vorlesung	Bereich Religionsgeschichte	2	
	Hauptseminar	Bereich Religionsgeschichte	4	
	Hauptseminar	Bereich systematische Religionswissenschaft	4	
	Hauptseminararbeit	in demjenigen der beiden Bereiche, in dem <i>nicht</i> bereits die Proseminararbeit geschrieben wurde	6	
	weitere Studienleistungen	Fach Religionswissenschaft	12	
Major ¹	Studienleistungen	-	75	
Ganzes Studium				
freie Studienleistungen	Studienleistungen, inklusive Sozialkompetenz (2-6 Cr)	-	20	
Bachelorverfahren				
Major	BA-Arbeit	-	25	
	BA-Prüfung	mündliche Prüfung	5	
Minor	BA-Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

**Musterstudienplan BA Integrierter Studiengang Kulturwissenschaften
Major Religionswissenschaft Studienbeginn ab HS 2016**

Modul	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 180	
Assessmentstufe				
Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften	Vorlesung	Einführung in die Kulturwissenschaften	2	
	Methodenseminar	Methodologie der Kulturwissenschaften	4	
	Proseminar	im Bereich Theorie und Geschichte der Kulturwissenschaften	4	
	Proseminararbeit	im Bereich Theorie und Geschichte der Kulturwissenschaften	4	
	Informationskompetenz	im Rahmen einer ausgewiesenen Lehrveranstaltung		
Major	Vorlesung	im Bereich Religionsgeschichte	2	
	Proseminar	Einführung in die Religionswissenschaft	4	
	Proseminar	Recherchieren, Strukturieren und Schreiben	4	
	Proseminar	im Bereich Religionsgeschichte <i>oder</i> systematische Religionswissenschaft	4	
	Proseminararbeit	im Bereich Religionsgeschichte <i>oder</i> systematische Religionswissenschaft	4	
Major <i>oder</i> Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften	Orientierungsgespräch	-		
Hauptstudium				
Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften	Hauptseminar	im Bereich Theorie und Geschichte der Kulturwissenschaften	4	
	Hauptseminararbeit	im Bereich Theorie und Geschichte der Kulturwissenschaften	6	
	weitere Studienleistungen	-	6	
Major	Methodenseminar	Methoden	4	
	Vorlesung	im Bereich Religionsgeschichte	2	
	Hauptseminar	im Bereich Religionsgeschichte	4	
	Hauptseminar	im Bereich systematische Religionswissenschaft	4	
	Hauptseminararbeit	In demjenigen der Bereiche, in dem nicht bereits die Proseminararbeit geschrieben wurde	6	
	Hauptseminararbeit	-	6	
	Hauptseminararbeit	-	6	
	weitere Studienleistungen	-	12	
Ganzes Studium				
freie Studienleistungen	Studienleistungen, inklusive Sozialkompetenz (2-6 Cr)	-	53	
	Hauptseminararbeit	-	6	
Bachelorverfahren				
Major <i>oder</i> Modul der Grundlagen der Kulturwissenschaften	BA-Arbeit ¹	-	25	
	BA-Prüfungen ²	mündliche und schriftliche Prüfung	10	

Termine

Frühjahrssemester 2022

Mo 21.2.2022	Beginn der Lehrveranstaltungen
Do 24.2.2022	Fasnacht, Schmutziger Donnerstag: vorlesungsfrei
Mo 28.2.2022	Fasnacht, Güdismontag: vorlesungsfrei
Fr-So 5.-24.4.20202	Osterpause (Vorlesungen bis Do 14.4.)
Do 26.5.2022	Christi Himmelfahrt (nationaler Feiertag): vorlesungsfrei
Fr 3.6.2022	Ende der Lehrveranstaltungen

Herbstsemester 2022

Mo 19.9.2022	Beginn der Lehrveranstaltungen
Di 1.11.2022	Allerheiligen (kantonaler Feiertag): vorlesungsfrei
Do 3.11.2022	Dies academicus (Vorlesungsbetrieb: ab 14 Uhr oder Anlass mit Ehrendoktorin/Ehrendoktor)
Do 8.12.2022	Maria Empfängnis (kantonaler Feiertag): vorlesungsfrei
Fr 23.12.2022	Ende der Lehrveranstaltungen

Frühjahrssemester 2023

Di 21.2.2023	Beginn der Lehrveranstaltungen
	Güdismontag, 20.02. Fasnacht, vorlesungsfrei
Fr-So 7.-16.4.2023	Osterpause (Vorlesungen bis Do 6.4.)
Do 18.5.2023	Christi Himmelfahrt (nationaler Feiertag): vorlesungsfrei
Mo 29.5.2023	Pfingstmontag (nationaler Feiertag): vorlesungsfrei
Fr 2.6.2023	Ende der Lehrveranstaltungen

Herbstsemester 2023

Mo 18.9.2023	Beginn der Lehrveranstaltungen
Mo 2.10.2023	St. Leodegar (städtischer Feiertag): vorlesungsfrei
Mi 1.11.2023	Allerheiligen (kantonaler Feiertag): vorlesungsfrei
Do 2.11.2023	Dies academicus (Vorlesungsbetrieb: ab 14 Uhr oder Anlass mit Ehrendoktorin/Ehrendoktor)
Fr 8.12.2023	Maria Empfängnis (kantonaler Feiertag): vorlesungsfrei
Fr 22.12.2023	Ende der Lehrveranstaltungen

Prüfungsverfahren BA/MA

Vorlesungsprüfungen

Die Vorlesungsprüfungen werden jeweils in der letzten oder vorletzten Vorlesungsstunde abgehalten. Über den Modus der Prüfung bestimmen die jeweiligen Dozierenden.

Bachelorprüfung/Masterprüfung: wichtige Termine

Bachelorprüfungen

Frühjahrstermin 2022

Abgabetermin Bachelorarbeit	2.3.2022
Schriftliche Prüfung	30.5.2022
Mündliche Prüfungen	31.5.-3.06.; 7.6.-10.6.2022

Herbsttermin 2022

Anmeldung	18.5.2022
Abgabetermin Bachelorarbeit	21.09.2022
Schriftliche Prüfung	19.12.2022
Mündliche Prüfungen	12.-16.12.; 20.-23.12.2022

Frühjahrstermin 2023

Informationsveranstaltung zum Bachelorverfahren	3.5.2022
Anmeldung	19.10.2022
Abgabetermin Bachelorarbeit	1.3.2023
Schriftliche Prüfung	30.5.2023
(Montag, 29.5.2023 Pfingstmontag: vorlesungsfrei)	
Mündliche Prüfungen	31.5.-2.6., 5.-7.6., 9.6.2023
(8.6.2023 Fronleichnam: vorlesungsfrei)	

Herbsttermin 2023

Informationsveranstaltung zum Bachelorverfahren	8.11.2022
Anmeldung	17.5.2023
Abgabetermin Bachelorarbeit	20.9.2023
Schriftliche Prüfung	18.12.2023
Mündliche Prüfungen	11.-15.12., 19.-22.12.2023

Masterprüfungen

Bitte setzen Sie sich frühzeitig mit möglichen Prüferinnen und Prüfern bzw. Gutachterinnen und Gutachtern in Verbindung (ca. drei Monate vor dem Anmeldetermin). Beachten Sie bitte auch die besonderen Hinweise zu den einzelnen Studiengängen.

Frühjahrstermin 2022

Abgabetermin Masterarbeit	9.2.2022
Schriftliche Prüfung	30.5.2022
Mündliche Prüfungen (Mo 6.6.2022 Pfingsten, nationaler Feiertag)	31.5.-3.6.2022

Herbsttermin 2022

Anmeldung	23.2.2022
Abgabetermin Masterarbeit	24.8.2022
Schriftliche Prüfung	19.12.2022
Mündliche Prüfungen	12.-16.12.; 20.-23.12.2022

Frühjahrstermin 2023

Informationsveranstaltung zum Masterverfahren	8.3.2022
Anmeldung	20.7.2022
Abgabetermin Masterarbeit	8.2.2023
schriftliche Prüfung (29.5.2023 Pfingstmontag: vorlesungsfrei)	30.5.2023
mündliche Prüfungen (8.6.2023 Fronleichnam: vorlesungsfrei)	31.5.-2.6., 5.-7.6. und 9.6.2023

Herbsttermin 2023

Informationsveranstaltung zum Masterverfahren	18.10.2022
Anmeldung	22.2.2023
Abgabetermin Masterarbeit	23.2.2023
schriftliche Prüfung	18.12.2023
mündliche Prüfungen	11.-15.12., 19.-22.12.2023

Stundenplan Frühjahrssemester 2022

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08:15-9:00		Baumann Hauptseminar Zivilreligion in den USA und Europa		Baumann Vorlesung Hindu-Religionen: Geschichte, Praxis und Politik	
09:15-10:00					
10:15-11:00	Lange Hauptseminar		Baumann Masterseminar		Khalifei Proseminar Heiligsprechungen - Religionsgeschichte des 20. Jahrhunderts Termine siehe unten
11:15-12:00	Mythen der Entstehung – religiöse und nationale Gründungsmythen im Vergleich		Fortschreitender Niedergang oder neue politische Bedeutung von Religion in Gegenwartsgesell- schaften? Theoriemodelle und		
12:15-13:00					
13:15-14:00			Baumann Kolloquium		
14:15-15:00			Forschungskollo- quium		
15:15-16:00				Jelinek-Menke Masterseminar Religion,	
16:15-17:00		Beutler Hauptseminar Reportage-Seminar, plurale Gesellschaft, plurale Religion? Konzepte von Religionsvielfalt und ihre Darstellung	Diversität und soziale Integration Termine siehe unten		
17:15-18:00					

Blockveranstaltungen

Proseminar: Dr. des. Rebekka Khalifei «Religionsgeschichte des 20. Jahrhunderts»

Freitag: **25.5.2022 (10.15 bis 12 Uhr)**, **4.3.2022 (16.3.2022, 1.4.2022, 8.4.2022, 29.4.2022, 13.5.2022 (jeweils 10.15 bis 14 Uhr)** sowie am **27.5.2022 (10.15 bis 12 Uhr)**

Masterseminar: Dr. Ramona Jelinek-Menke «Religion, Diversität und soziale Integration»

Mittwoch: **23.02.2022, 9.3.2022, 23.3.2022, 6.4.2022, 27.4.2022, 11.5.2022, 25.5.2022 (14.15 bis 18 Uhr)**